Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1864

47 (25.2.1864)

Visual Library

I. Beilage zu Nr. 47 der Karlsruher Zeitung.

Donnerstag, 25. Februar 1864.

Deutschland.

◇ **Berlin,** 22. Febr. Die unlängst von mehreren Pariser Blättern gebrachte Mittheilung, daß Lord Palmerston Ende Januar Frankreich aufgefordert habe, zur Verhinderung der deutschen Großmächte am Einrücken in Schleswig ein Beobachtungskorps von 50,000 Mann in der Nähe des Rheins zu konzentriren, macht hier nachhaltig einen für die brittische Politik sehr ungünstigen Eindruck. Augenscheinlich hat diese Enthüllung hier in weiten Kreisen nicht wenig dazu beigetragen, die Erbitterung über das Verhalten Englands in der dänisch-deutschen Streitsache zu steigern. Nicht minder ist die brittische Presse wegen der perfiden Art ihrer Bekämpfung der deutschen Sache dem allgemeinen Unwillen verfallen. Bekanntlich war diese Presse beim Beginn der schleswigschen Expedition sehr geschäftig in dem Ausstreuen von Drohungen mit einer bewaffneten Einmischung Frankreichs. Zugleich wurde von ihr hervorgehoben, daß Deutschland keine Bundesgenossen finden werde, wenn es am Rhein angegriffen werden sollte. Man liebte es, die nicht vorhandene Bedürfnißfrage solcher Bundesgenossenschaften aufzustellen, um dem Einschüchterungsversuch mehr Nachdruck zu geben. Inzwischen haben die Veröffentlichungen der betreffenden französischen Blätter gezeigt, daß die brittischen Organe damals bestrebt waren, den Plan Lord Palmerston's zu unterstützen. Ob sie theilweise sich im Geheimniß befanden, ob sie blos äußerlichen Auftrag hatten — ihre damalige Sprache liefert den Beweis, daß sie sich mit der Hoffnung trugen, Frankreich werde feindlich gegen Deutschland vorgehen. Täuschte nun auch diese Hoffnung und mißlang der ganze Plan, so wird das uns zugedachte Freundschaftsstück nur desto fester im Gedächtniß Deutschlands bleiben.

* **Wien,** 22. Febr. Die in Frage stehende und in Frage gestellte Ueberschreitung der jütischen Grenze durch Truppen der deutschen Großmächte beschäftigt heute alle Blätter. Der „Botschafter" weiß darüber zu melden:

Der Einmarsch der alliirten Armee in Jütland hat nach den eingetroffenen Nachrichten zunächst strategische Ursachen. Er wurde durch ein Gefecht veranlaßt, welches sich an der jütischen Grenze entsponnen und über die Grenze hin fortgesetzt hat. Es zeigt sich jetzt, daß der Einmarsch in der That ein selbständiger Akt des Obergenerals v. Wrangel war, welcher auch von der preußischen Regierung nicht eben gern gesehen wird. Aber nachdem einmal die ziemlich feste und militärisch wichtige Position von Kolding genommen ist, wird sie kaum mehr aufgegeben werden können, um so weniger, als sonst ganz Nordschleswig bis Flensburg schutzlos offen läge und die Dänen jeden Augenblick in Schleswig wieder einbrechen könnten. Zur gesicherten Okkupation Schleswigs ist die Position von Kolding nothwendig, und von diesem Gesichtspunkt aus ist die militärische Aktion in Jütland zu beurtheilen. Auch scheint in Berlin der Gedanke obzuwalten, daß jetzt nach der Besetzung des südlichen Theils von Jütland ein Waffenstillstand auf Grund des militärischen Statusquo eher eingegangen werden kann, indem die Besetzung Süd-Jütlands doch ein Aequivalent für die Besetzung der Düppeler Schanzen und Alsens biete. Die Sachlage scheint jetzt die zu sein, daß die militärische Aktion in Jütland entweder der Ausgangspunkt für einen Waffenstillstand und diplomatische Verhandlungen, oder für größere europäische Komplikationen werden könne. Man scheint der erstern Alternative nicht abgeneigt zu sein. Oesterreichs Politik war immer auf Vermeidung eines großen Krieges gerichtet.

Die „Presse" schreibt:

Wenn Hr. v. Bismarck es darauf angelegt hat, alle Welt, ja selbst seinen Bundesgenossen Oesterreich über den eigentlichen Zweck seiner schleswig-holsteinischen Politik zu täuschen, so läßt sich nicht läugnen, daß ihm dies bis zur Stunde wohl gelungen ist. Klar ist Niemand noch darüber, was Preußen, der Hauptakteur in Schleswig, eigentlich will. Aber es ist doch merkwürdig, daß selbst in Wien darüber die größte Ungewißheit herrscht. Oesterreich ist doch gewiß als loyaler Alliirter an der Seite Preußens nach Schleswig gezogen; aber wäre es selbst nur mitgegangen, um Preußen zu überwachen und zu hindern, Sonderzwecke zu verfolgen, so müßte es sich doch klar darüber sein, was mit dem Kriege erreicht werden soll. Oesterreich, dessen Kabinet hauptsächlich im Auge hat, europäische Komplikationen zu vermeiden, und daher die Integrität der dänischen Monarchie nicht angetastet wissen will, Oesterreich, der mithandelnde Theil, kennt aber offenbar so wenig als Frankreich und England das letzte Wort der preußischen Politik ... Die schleswig-holsteinische Politik des Hrn. v. Bismarck umgibt jenes unsichere Halbdunkel, in welchem die gewöhnlichen Formen ungeheuerliche Proportionen annehmen, und es gehört schon ein gewisses Talent dazu, in einer unläugbar sehr schwierigen Lage die Dinge bis auf diesen Punkt zu bringen. Natürlich gilt unsere Anerkennung nur unter der Voraussetzung, daß der preußische Premier ein klares und bestimmtes Ziel vor Augen hat; denn ist dies nicht der Fall, dann freilich wäre eine militärische Aktion niemals planloser und leichtsinniger unternommen worden, als die jetzige preußische in Schleswig-Holstein. Vorläufig aber weiß Preußen die Welt im Zweifel zu erhalten, und die Möglichkeit ist sehr wohl gegeben, daß der Ueberraschung, welche der Einmarsch in Jütland hervorgerufen, noch manche andere Ueberraschung folgt.

Vermischte Nachrichten.

— Während des Gefechtes bei Missunde, schreibt man der „Köln. Ztg.", schlich ein dänischer Jäger aus seiner Schanze bis auf 200 Schritt an die 6. reitende Batterie heran. Er war ein eben so guter Schütze wie beherzter Soldat, und verwundete sowohl Menschen wie Pferde in der Batterie. Da ward er endlich selbst verwundet und sank schwer getroffen zu Boden; er heftete ein weißes Tuch an sein Bayonnet und winkte seinen Brüdern in der Schanze, ihm beizustehen; sie ließen ihn aber liegen und machten keine Miene, zu seiner Rettung herbeizukommen. Da erbarmten sich seiner zwei Kanoniere derselben Batterie, die er eben vorher beschossen hatte. Sie gingen trotz des höllischen Feuers, welches die Dänen jetzt auf die Retter ihres Kameraden richteten, furchtlos vor und trugen ihren Feind auf den Armen in die Batterie, wo er die liebevollste Pflege fand.

Aufruf für die nothleidenden Schleswiger.

Die Kommission der deutschen Abgeordnetenversammlung wendet sich an die Männer und Frauen in allen deutschen Ländern mit der Bitte, den durch die unausbleibliche Noth des Krieges bedrängten Schleswigern zu Hilfe zu kommen.

Die schleswig'sche Landbevölkerung, durch das langjährige Plünderungssystem der Dänen schon vor dem Ausbruch des gegenwärtigen Krieges hart bedrückt, in manchen Landestheilen verarmt, in den letzten Monaten durch dänische Requisitionen und Erpressungen vollends ausgesogen, geht in den Landstrichen, die der Krieg und die verbündeten Heere durchzogen haben, dem Untergange entgegen. Es liegen uns darüber unantastbar glaubwürdige Berichte vor, die unser Mitleid und unsere schleunigste Hilfeleistung anrufen.

In den vom Krieg berührten Dorfschaften, wie Oberselk, Missunde, Oeversee ꝛc., ist den Bauern ihr Hausgeräthe zum größten Theil vernichtet und verbrannt, das Bettzeug für den Transport der Verwundeten mitgenommen, theilweise das Vieh geschlachtet oder weggeführt, das Stroh von den Dächern gerissen, der Getreidevorrath sammt dem Saatkorn aufgezehrt. Ganze Höfe sind abgebrannt und die Einwohner obdachlos. Sie beklagen sich nicht: sie wissen, daß im Krieg Noth kein Gebot kennt, daß Jeder nimmt, was er findet. Sie flehen auch, wie in dem ergreifenden Berichte der Augenzeugen ausdrücklich gesagt ist, unsere Hilfe nicht an, sie wollen lieber zu Grunde gehen als betteln.

Um so weniger dürfen wir sie hilflos ihrem Schicksal überlassen. Unter den unserer Verwendung anvertrauten Geldern befinden sich ansehnliche Beiträge, die ausdrücklich für Nothleidende und Bedrängte in den Herzogthümern bestimmt sind, und wir haben heute den Beschluß gefaßt, die Summe von zehntausend Thalern sofort den Bedrängten zur Hilfe zu senden. Diese Beisteuer wird im Einverständniß mit dem schleswig-holsteinischen Verein zu Hamburg durch die zuverlässigen und landeskundigen Männer, die uns befreundet sind, unverzüglich an Ort und Stelle verwendet.

Allein sie reicht nicht aus, zumal der fortdauernde Krieg fortwährend neue Wunden schlägt. Weit größere Summen sind erforderlich, und wir zählen darauf, sie zu erhalten. Wir zählen vor Allem auf die deutschen Frauen, die bisher, mit seltenen und um so rühmlicheren Ausnahmen, für die Sache der Herzogthümer wenig gethan haben. Der Gedanke an die bittere Noth der so lange geknechteten und mißhandelten, jetzt von den Drangsalen des Krieges vollends niedergebeugten Landsleute wird ihre Herzen und Hände öffnen; sie werden freudig irgend einen Schmuck oder Tand dahingeben und in eine Gabe verwandeln, die das unverschuldetste Elend lindern und überstehen hilft.

Wir dürfen Die nicht zu Grunde gehen lassen, an deren Befreiung wir arbeiten, und wir müssen der Mahnung eingedenk sein, die ein Fürsprecher der Nothleidenden an uns richtet: „Die Schleswiger, denen wir Hilfe bringen, lernen in dieser Stunde der Noth ihr großes Vaterland kennen. Das vergißt sich nie wieder!"

Frankfurt a. M., den 21. Februar 1864.

Für die geschäftsleitende Kommission der deutschen Abgeordnetenversammlung:

Der Vorsitzende: Dr. S. Müller. — Der Geschäftsführer: Brater.

Die Einsendungen werden, wie bisher, an den mitunterzeichneten Notar Dr. S. Müller in Frankfurt a. M. adressirt.

Marktpreise.

† **Karlsruhe,** 20. Febr. Auf dem hiesigen Fruchtmarkte am 17. Febr. wurden zu Mittelpreisen verkauft: 5435 Pfund Haber, per 100 Pfund 3 fl. 30 kr. Eingestellt wurden 2990 Pfd. Mehldurchschnittspreise: Kunstmehl Nr. 1 15 fl. — kr.; Schwingmehl Nr. 1 13 fl. — kr.; Mehl in drei Sorten 11 fl. — kr.

In der hiesigen Mehlhalle blieben aufgestellt . .	35,403 Pfd. Mehl.
Eingeführt wurden vom 11. bis 17. Febr. . .	138,886 Pfd. Mehl.
	174,289 Pfd. Mehl.
Davon verkauft	143,740 Pfd. Mehl.
Blieben aufgestellt	30,549 Pfd. Mehl.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. J. Herm. Kroenlein.

✗ Karlsruhe, 21. Febr. (Wintervorlesung.) (Fortsetzg. u. Schluß.) Bei ganz bequemem Gehen folgen die Beine den Gesetzen des Pendels, machen durchschnittlich ungefähr 60 Schritte in der Minute und haben nur die Kraft aufzuwenden, welche die Reibung und die Stöße gegen den Boden verursachen, daher ist auch die dazu nothwendige Anstrengung außerordentlich gering, weit geringer als beim schnellen Gehen, wo die Bewegung fast ausschließlich durch Muskelkraft zu Stande gebracht wird, und selbst geringer als beim ganz langsamen Gehen, wo die naturgemäße Pendelbewegung der Beine durch die Muskelkraft gehemmt werden muß. Letzteres empfindet der Soldat sehr deutlich bei dem Parademarsch, der ihn mehr Anstrengung kostet als das Tempo der natürlichen Pendelschwingung. Die anstrengendste Art des Gehens ist das Bergsteigen, weil dabei fortwährend Hebungen des Körpergewichts stattfinden, welche viel Arbeit erfordern. Dabei wird nicht allein die Respiration, sondern auch der Blutlauf außerordentlich beschleunigt, und letzterer setzt sogar der Raschheit des Ansteigens ihre nothwendigen Grenzen.

Der Sauerstoffgehalt des Blutes ist verhältnißmäßig gering; er reicht höchstens für vier Minuten aus. Da nun die Thätigkeit der Muskeln nebst der Empfindung und dem Bewußtsein von demselben abhängig ist, so ist auch einerseits die Nothwendigkeit des Athmens und des Blutumlaufes einleuchtend, sowie es auf der andern Seite dadurch erklärlich wird, daß Thiere und Menschen mit großen Lungen größer und rascher Kraftentwicklungen fähig sind. Werden alle Blutgefäße, welche den Muskeln eines Gliedes Blut zuführen, unterbunden, so tritt Lähmung ein. Wird der Brustkasten eines lebenden Wesens auf beiden Seiten durchbohrt, so ziehen sich durch den Luftdruck die Bläschen der Lunge zusammen; in Folge dieses Kollabirens kann dann dieses wichtige Organ dem Blut keinen Sauerstoff mehr zuführen, und das Leben muß bald aufhören. Dasselbe Endresultat muß eintreten, wenn das Thier eine Gasart einathmet, welche keinen Sauerstoff enthält. In diesem Falle wird dem Erstickungstode oft dadurch noch vorgebeugt, daß man das Thier rasch in die atmosphärische Luft bringt; ist jedoch die Erstickungsgefahr durch eine Gasart entstanden, welche, wie das Kohlenoxydgas, eine größere Neigung zur Verbindung mit dem Blute hat als der Sauerstoff, so verhindert diese Verbindung die Aufnahme des rettenden Sauerstoffs, und die atmosphärische Luft bringt alsdann keine Hilfe mehr.

Es entsteht nun die wichtige Frage: Wie groß ist die Menge des Stoffverbrauches bei der Muskelthätigkeit, und wie verhält sich derselbe zu dem der Leistungen durch Maschinen? — Bei unseren Dampfmaschinen wird ein Zehntel bis ein Achtel der angewandten Wärme in Arbeit umgewandelt; alle übrige Wärme geht durch die Ausstrahlung verloren. Der thierische Körper leistet verhältnißmäßig mehr als die Maschine, indem er ein größeres Quantum der erzeugten Wärme zu mechanischer Arbeit verwenden kann. Die Ursache davon liegt einerseits darin, daß bei der Muskelanstrengung keine so großen Wärmeunterschiede stattfinden, und dieselbe deßhalb nicht auf Kosten einer so großen Wärmemenge geschieht, andererseits aber darin, daß der arbeitende Muskel verhältnißmäßig ein weit geringeres Gewicht hat als die arbeitende Dampfmaschine. Der wichtigste Muskel ist das Herz. Dieses zieht sich in einer Sekunde ungefähr einmal zusammen, treibt dadurch alles Blut in dem Zeitraume von 21 Sekunden einmal durch den Körper und übt bei dem dadurch bewirkten Eintreiben der ungefähr 10 Pfund betragenden Blutmasse in die Schlagadern einen Druck aus, welcher der Hebung einer Wassersäule auf die Höhe von 8 Fuß gleichkommt. Diese Arbeit wird in einer Stunde 160mal verrichtet, und dieser bedeutenden Kraftäußerung ungeachtet beträgt das Gewicht des menschlichen Herzes durchschnittlich nur 20 Loth. Wie viel ungünstiger stellen sich dagegen die Leistungen der Lokomotive heraus, welche, besonders bei bedeutender Steigung der Bahnen, von ungeheurer Schwere sein müssen, und wie viel günstiger zeigt sich im Vergleiche damit der Flug der Vögel, welche bei geringem Gewicht eine so bedeutende Kraft äußern!

Fragen wir nun nach dem Material, welches bei der Muskelarbeit verbraucht wird, so geben die Forschungen der neueren Zeit, insbesondere die von Liebig, Voit und Smith den interessanten Aufschluß, daß dies vorzugsweise die der Respiration dienenden stickstoffreien Nahrungsmittel, mithin die Fette und die Kohlenhydrate, sind. Während des Schlafes wird am wenigsten davon verbraucht; aber bei anstrengender Muskelarbeit kann der Verbrauch derselben bis aufs Zehnfache gesteigert werden. Ganz übereinstimmend damit ist die Erfahrung von Menschen, welche sich in unwirthlichen Gegenden lang andauernde Muskelanstrengungen zumuthen. Wenn die römische Armee einen Marsch antrat, so mußte jeder Soldat seine Ration Speck und seinen gemahlenen Zwieback (buccellatum) haben, sowie auch noch heut zu Tage der Proviant der Gemsenjäger in Speck besteht. Auch bei dem Kameele hat die Natur eine ähnliche Fürsorge getroffen, indem sie dasselbe mit einem Fetthöcker versah. Muß das Thier auf seinen Reisen durch die Wüste hungern, so lebt es von dem Fette seines Höckers, und dieser verschwindet, bis ihm wieder durch die Nahrung neue Zufuhr geleistet ist.

Der Stickstoffverbrauch wird nach den Versuchen von Voit in München und von Smith in London durch mäßige Arbeit nur wenig vermehrt. Am wenigsten ist dies der Fall, wenn des Morgens bei nüchternem Magen gearbeitet wird. Die Stickstoffmenge, welche ein Mensch an einem Arbeitstage verbraucht, beträgt nur ein Zehntel mehr als diejenige, welche er an einem Ruhetage konsumirt. Nur wo schnelle, plötzlich eintretende Kraftentwickelungen gefordert werden, ist eine stickstoffreichere Nahrung nothwendig. Dies ist u. A. der Fall bei Matrosen, Athleten und bei den Rennpferden, und die Erfahrung zeigt auch, daß dieselben einerseits sparsame, aber sehr gehaltreiche Nahrung genießen, und andererseits von ihrer Jugend an auf mannigfaltige Weise geübt werden. Durch diese Uebungen werden nicht allein die Lungen erweitert und dadurch befähigt, in kurzer Zeit viel Sauerstoff aufzunehmen und so die rasch eintretenden erhöhten Kraftleistungen zu ermöglichen; sondern es wird dadurch auch eine zweckmäßigere Verwendung der angewandten Kraft erreicht und zugleich der Ansammlung des Fettes vorgebeugt, welches störende Erhitzungen bewirken würde.

Schließlich warf der Redner noch einen zusammenfassenden Rückblick auf das großartige Gemälde, welches er in seinen Vorträgen vor seinen Zuhörern entrollt hatte, und schloß mit einem Hinblick auf die Belebungsepochen der Erde. In denselben treten, übereinstimmend mit den Anfangs weit größeren Temperaturgegensätzen, zuerst nur rohere, kaltblütige Lebensformen auf, welche sich verschiedenen Temperaturen anpassen können, und erst später, wo eine gemäßigte, gleichartigere Temperatur eintrat, erscheinen die feiner organisirten warmblütigen Geschöpfe. Wenn in der Folge etwa noch weitere Veränderungen eintreten, so dürfte die Erwartung gerechtfertigt erscheinen, daß selbst diejenigen Wesen, welche in der Jetztwelt die feinste Organisation zeigen, alsdann noch weiteren Vervollkommnungen entgegen gehen.

Indem sich der Referent den hohen Genuß vergegenwärtigt, welchen ihm die hiermit abgeschlossenen interessanten und anregenden Vorträge des verehrten Redners gewährt haben, glaubt er in dem Sinne vieler Zuhörer zu handeln, wenn er hiermit noch den Wunsch ausspricht, daß es dem Herrn Redner gefallen möge, dieselben recht bald dem Drucke zu übergeben.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Gemeinde Dürrn. **Oberamt Pforzheim.**

Oeffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Unterpfandbuchs-Einträgen.

Z.c.495 Dürrn. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Regierungs-Blatt Nr. 30) werden die nachstehend genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten, wenn solche noch Giltigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls dieselben nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gelöschen würden.

Der Rechtsgrund der angegebenen Forderungen, welche ins Unterpfandsbuch eingetragen sind, besteht in bedungenen oder richterlichen Unterpfandsrechten, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen in dem gesetzlichen Vorzugsrecht des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Bei welchen Einträgen keine Ortsbezeichnung beigesetzt, sind die Betheiligten von hier.

Dürrn, den 30. Dezember 1863.

Das Pfandgericht.
Bürgermeister Schäfer.

Der Bereinigungs-Kommissär:
Kemm, Rathsschreiber.

Des Eintrags Datum.	Seite	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
		Pfandbuch Band 1.			
5. Mai 1790	3a	Michael Arn	Pfarrwittwenfisciverrechnung Wössingen	150	
11. Dez. 1808	4	dto.	Glossische Pflegschaft in Pforzheim	400	
12. März 1803	5	dto.	Silberarbeiter Höpfner in Pforzheim	200	
15. Nov. 1807	6	dto.	dto.	400	
Unbekannt	8	dto.	Jul. Marg. Fritz Wttb. in Pforzheim	260	
17. Jan. 1818	10b	dto.	Frau Küchele in Pforzheim	400	
21. Okt. 1809	14	Kornel Arnold, Jakob Sohn	Erustine Stieß von Eutingen	110	
11. Nov. 1808	18	Mattheis Arnold	Forstverwalter Braunstein von Pforzheim	400	
13. Mai 1816	?	Jakob Arnold, Mich. Sohn	Kabinetsrath Wielandt in Karlsruhe	200	
24. Juni 1814	22	Absalon Barth	dto.	250	
1. Febr. 1811	25	Jeremias Barth, Andr. Sohn	Johann Friedr. Schneider in Karlsruhe	200	
18. Nov. 1807	38	Lorenz Barth	Pfarrer Stieß in Kürzell	300	
8. Dez. 1815	40a	Rosine Barth	Pfarrer Stieß in Ispringen	150	
18. Nov. 1809	41	Israel Bickel	Friedrich Schneider in Karlsruhe	50	
30. Nov. 1803	43b	alt Michael Bickel	Kaufmann Sonntag in Pforzheim	100	
17. April 1805	45	dto.	Christoph Geiger, Flößer in Pforzheim	100	
30. März 1810	47a	dto.	Hofküfer Höfingers Pflegschaft in Pforzheim	100	
2. Mai 1814	61	Leonhard Bohner von Gölshausen	Kirchenrath Tittel in Karlsruhe	200	
? 1810	64	Mattheis Engel Wttb.	Michael Burkhard in Engelsbrand	200	
23. März 1813	65	Mattheis Engel, Amrads Sohn	Karl Mallebrein in Karlsruhe	600	
5. Mai 1810	66	dto.	Michael Burkhard in Engelsbrand	400	
?	67	dto.	Forstverwalter Braunstein in Pforzheim	450	
8. März 1807	73	Gg. Adam Fix	Dr. Roller in Pforzheim	150	
24. April =	74	Mich. Fix	Knopfmacher Goßweilers Erben daselbst	45	
20. Jan. 1814	76	dto.	Martha Stumpfers Wttb. daselbst	100	
24. Febr. 1807	79	Wilh. Fix	Karoline Hornbacher daselbst	150	
2. Juni 1813	80	Konrad Fritz	Joh. Jak. Walters Erben in Kieselbronn. Kaution	17	16
31. Jan. =	81	dto.	dto.	14	30
26. Jan. 1815	82	dto.	Kürschner Reichars Erben in Pforzheim	116	
20. Juni 1803	86	Mattheis Fritz	Johann Fried. Schneider in Karlsruhe	100	
12. Jan. 1818	88b	dto.	Christof Wagner in Pforzheim	300	
27. Dez. 1819	93	Jakob Geiger, Schultheiß	Hauptzoller Wohnlich in Pforzheim	400	
?	94d	Gemeinde Dürrn	Forstverwalter Braunstein in Pforzheim	4000	
?	94ee	dto.	Kaisers Wttb. in Pforzheim	200	
14. Juni 1809	94f	dto.	Bijoutier Mürrle in Pforzheim	750	
?	94ff	dto.	Hofküfer Bossert in Karlsruhe	1200	
14. Juni 1809	94g	dto.	J. F. Roller in Pforzheim	250	
?	94gg	dto.	Einnehmer Ohlhaus Wttb. in Pforzheim	1000	
24. Jan. 1798	94h	dto.	Professor Zandt in Karlsruhe	422	
?	94hh	dto.	Flößer Aab in Pforzheim	300	
11. Nov. 1802	94i	dto.	J. F. Schneider in Pforzheim	200	
12. Dez. 1805	94k	dto.	Förster Melter in Eutingen	800	
30. März =	94l	dto.	J. Bechtler in Pforzheim	500	
1. Okt. 1810	94m	dto.	M. Burkhard in Engelsbrand	800	
8. März 1800	94n	dto.	M. Reble in Eutingen	400	
24. Dez. 1803	94o	dto.	Metzger Bulot Pflegschaft in Pforzheim	550	
29. Dez. 1787	97	Christian Gertling	Frau Kammerrath Wiedel in Karlsruhe	400	
1. März 1816	99	dto.	Clara Mallebrein in Karlsruhe	400	
8. März 1818	103	Jakob Gertling, d. S.	Glaser Wildersinn in Pforzheim	200	
16. April 1810	109	Vogt Jakob Glöckler	Geheimer Rath Reinhardt in Karlsruhe	500	
1. April 1783	118	Mich. Haberstroh, Mich. S.	Susanna von Froben daselbst	300	
20. März 1818	119a	dto.	Frau von Gültlingen daselbst	290	
29. Jan. 1813	121	dto.	Kath. Buck in Pforzheim	200	
11. Nov. 1816	122a	dto.	Staatsrath Wielandt in Karlsruhe	200	
12. Mai 1818	122b	Jak. Haberstroh Wtb.	Clara Mallebrein in Karlsruhe	400	
25. Jan. 1810	124a	David Hascher	M. Burkhard in Engelsbrand	200	
24. Sept. 1814	125	dto.	Juliane Fritz in Pforzheim	150	
1. März 1818	124b	Christian Hascher	Frau Legationsrath Posselt in Karlsruhe	200	
11. Nov. 1774	126	Jak. Hauber, Schmidt	Pfarrwittwenfisciverrechnung in Eisingen	50	
2. Jan. 1809	127	dto.	Kameralist Goßweiler in Pforzheim	600	
20. März 1813	128	dto.	K. J. Mallebrein in Karlsruhe	500	
8. April 1801	130	Mich. Hauber	Sattler Fritz Pflegschaft in Pforzheim	100	
23. März 1803	131	dto.	Kath. Buk in Pforzheim	300	
14. April 1801	132	dto.	Tribunal-Präsident Goßweiler in Speier	400	
=	134	dto.	Christoph Geiger in Pforzheim	240	
19. April 1817	135b	Jakob Händle	Scribent Leußler in Pforzheim	100	
17. März 1818	146a	Konrad Kälber Wtb.	Auguste Falk in Weinheim	155	
23. März 1808	151	Ferd. Klumpp	Friedrich Schneider in Pforzheim	160	
14. April 1801	152	Martin Klumpp	Amtsrevisor Fink in Pforzheim	120	
23. Nov. 1804	153	dto.	Pfarrwittwenfisciverrechnung Stein	84	
26. Sept. 1801	155	alt Michael Klumpp	Frau Hofrath Posselt in Karlsruhe	350	
16. Jan. 1804	158	dto.	dto.	200	
23. Nov. 1814	160	dto.	Pfarrwittwenfisciverrechnung Wössingen	250	
24. Dez. 1808	163	Johann Lindenmann	Barbara Elsäßer in Pforzheim	230	
		Pfandbuch Band 2.			
30. März 1816	165 167	Wilhelmine Meygardt	Hofküfer Hoffingers Erben in Pforzheim	315	55
14. Dez. 1799	172	Mattheis Müller	Pfarrwittwenfisciverrechnung Wössingen	200	
16. Sept. 1803	173	dto.	Tribunal-Präsident Goßweiler in Speier	200	
20. Jan. 1807	174	dto.	Amtsrevisor Fink in Pforzheim	100	
3. Febr. 1810	175	dto.	Juliane Fritz in Pforzheim	200	
29. Juni 1816	178	Michael Redinger	Registrator Crusius in Karlsruhe	200	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
21. März 1810	181	Andr. Reuster	Hofküfer Hüfinger in Pforzheim	100	
13. Febr. 1811	182	dto.	Karoline Hüfinger Wittib in Pforzheim	150	
27. April 1791	183	Joh. Rothenstein	Büllot'sche Pflegschaft in Pforzheim	100	
5. Mai 1807	187	dto.	Forstverwalter Braunstein in Pforzheim	100	
9. Dez. 1814	190	Michael Schäfer	Pfarrwittwenfisciverrechnung in Eisingen	140	
15. Dez. 1817	218b	Jakob Schlegel	Johann Urban Wittib in Pforzheim	52	
7. Febr. 1812	205	Daniel Schlegel, Joh. S.	Frau Rath Macklot in Karlsruhe	400	
1. Juni 1809	211	Wilh. Schlegel	Friedrich Aabs Kinder in Pforzheim	200	
27. Jan. 1818	213b	dto.	Bäcker Ludwig Scheerle in Pforzheim	150	
19. April 1804	214	alt Mich. Schlegel Wtb., Sohn	Tribunal-Präsident Goßweiler in Speier	170	
1. Dez. 1808	215	dto.	Katharine Buck in Pforzheim	300	
28. Jan. 1809	222	alt Friedrichs Ehefrau	Schlosser Buch in Pforzheim	100	
9. Juni 1815	238	Mattheis Schmidt, Schreiner	Christian Ludwig Schmidt in Berlin	300	
18. März 1811	242	Mich. Schmidt, Schuster	Christoph Geiger in Pforzheim	100	
15. April 1817	225b	Mattheis Schönhuth	Frau Hofrath Posselt in Karlsruhe	100	
2. Jan. 1812	246	Mich. Staib	Präsident Goßweiler in Speier	400	
3. März 1813	247	dto.	Katharina Buck in Pforzheim	100	
11. Nov. 1798	255	Daniel Stöhr	Förster Melter in Eutingen	200	
4. Juli 1808	256	dto.	Conditor Sold in Pforzheim	400	
16. April 1810	257	dto.	Hofküfer Hoffinger in Pforzheim	150	
16. Jan. 1818	258b	dto.	Christian Klotz in Pforzheim	100	
24. Sept. 1801	260a	Mich. Stöhr	Agnes Meier in Karlsruhe	250	
10. April 1818	260b	dto.	Scribent Leußler in Pforzheim	252	51
27. Dez. 1819	264	Mattheis Walter	Bijoutier Lang Wittib in Pforzheim	118	
29. Juni 1818	276a	Daniel Walter	Flößer Meule in Pforzheim	100	
19. Nov. 1803	280	Jakob Walter, Schulz Sohn	Präsident Goßweiler in Speier	200	
8. April 1805	281	dto.	Friedrich Hoffinger Wittib in Pforzheim	500	
16. Dez. 1815	283	dto.	Handelsmann Baurittel in Pforzheim	700	
7. Dez. 1810	286a	Christian Weber	J. F. Schneider in Karlsruhe	100	
26. März =	289	dto.	Staatsrath Baumgärtner in Karlsruhe	400	
17. Juli 1798	306	Joh. Weber	Rechn.-Rath Jägerschmid in Karlsruhe	250	
17. Sept. 1819	308	dto.	Staatssekretär Wielandt in Karlsruhe	600	
12. April 1808	314	Gg. Ad. Wenz von Kieselbronn	Schulwittwenfisciverrechnung Pforzheim	50	
21. April 1801	325	Phil. Wünsch	Handelsmann Bauer in Karlsruhe	500	
10. Sept. 1802	326	dto.	Pfarrer Ziegler in Eutingen	120	
14. Febr. 1807	327	dto.	Hauptzoller Wohnlich in Pforzheim	100	
29. Aug. 1809	329	dto.	Pfarrer Roman in Pforzheim	100	
13. Sept. 1815	332	dto.	Staatsrath Wielandt in Karlsruhe	300	32
		Pfandbuch Band 3.			
31. Juli 1821	114	Mich. Arn	Silberarbeiter Höpfner in Pforzheim	100	
4. Juni 1822	140b	dto.	Johann Urbans Wittib in Pforzheim	375	
19. Jan. 1822	122	alt Gottlieb Arn	Pfarrwittwenfisciverrechnung Eisingen	275	
5. Febr. 1828	262	Derselbe und Andr. Arn	Johannes Urbans Wittib in Pforzheim	375	
27. April 1822	137	Kornel Arnold, Jak. Sohn	Handelsmann Sonntag in Pforzheim	120	
30. Juli 1821	113b	dto.	Elias Barth von Calmbach	65	
13. Nov. 1818	3	Mattheis Arnold	Johannes Korn Wittib in Pforzheim	300	
=	5	Jakob Fried. Arn	dto.	300	
11. April 1828	264b	dto.	Johannes Urban Wittib in Pforzheim	30	
27. Febr. 1819	29b	jg. Jakob Arn, Mich. Sohn	Silberarbeiter Höpfner in Pforzheim	160	
13. Febr. 1821	103b	Jakob Friedrich Barth	Heinrich Schupp in Huchenfeld	100	
25. Jan. 1827	245	dto.	Andreas Mennig in Langenbrand	76	38
30. Jan. 1823	150b	Rosine Barth	Pfarrer Stieß in Ispringen	50	
10. März 1822	134	alt Immanuel Barth	Franziska Grieb in Karlsruhe	400	
26. Febr. 1820	59b	Gg. Bickel	Ungerer, Kaufmann, Wittib, in Königsbach	300	
=	59	Mattheis Bibelheimer	J. Christoph Schortner, Fourier in Karlsruhe	100	
15. Aug. 1821	164b	Johann Georg Bischoff in Kieselbronn	Amtmann Kinzinger in Offenburg	650	
26. Okt. 1827	255b	Mattheis Engel Wtb.	Joh. Burkhard in Engelbrand	40	
12. Jan. 1821	97b	Jakob Engel, Anwald	Peilsticker Wittib in Karlsruhe	86	
20. März 1822	131	dto.	Generalstaatskassier Waag in Karlsruhe	630	
10. März 1826	228	dto.	Handelsmann Sonntag in Pforzheim	47	2
8. Aug. =	238	dto.	Frau Amtsrevisor Fink in Pforzheim	107	57
20. April 1827	247b	Mattheis Engel, Bäcker	C. J. Mallebrein in Karlsruhe	226	12
=	=	dto.	Frau Legationsrath Posselt in Karlsruhe	144	7
26. Okt. =	255	dto.	Joh. Burkhard in Engelsbrand	32	30
28. Juli 1820	80b	Konrad Fritz	Schlosser Glöcklers Kinder in Bauschlott	10	
25. März 1824	181b	Mattheis Fritz	Kath. Breuer in Königsbach	110	
28. Juni 1826	234	dto.	Christoph Friedr. Gerwig in Pforzheim	209	6
25. März 1824	181b	dto.	Lehrer Walter in Ellmendingen	110	
1. Febr. 1820	39b	dto.	Erustine Hornbacher in Pforzheim	500	
1. März 1822	129	dto.	Mattheis Heidegger in Eutingen	200	
25. März 1824	181	dto.	Wundarzt Bäuerle in Pforzheim	60	
			Kath. Buck in Pforzheim	150	
			Obereinnehmer Gerstner in Pforzheim	100	
27. Dez. 1819	47a	Jakob Geiger, Schultheiß	Irrenhausverwalter Dennig in Pforzheim	600	
7. Juni =	38b	Gemeinde Dürrn	Kath. Buck in Pforzheim	900	
10. Febr. 1821	102	Christian Gertling	Staatsrath Meier Wittib in Karlsruhe	80	
25. März 1822	132b	dto.	dto.	54	
26. Okt. 1827	255	Jakob Glöckler, Schmid	Amalie Klose in Heidelberg	150	30

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung fl.	kr.
13. Juli 1827	249	Simon Gregorius	Sattler Scheerle Wittib in Pforzheim	300	
?	40	Gottlieb Haberstroh, Weber	Gotthard Haberstroh in Pforzheim	60	
9. Febr. 1826	6b	Mattheis Haberstroh	Advokat Baier in Karlsruhe	21	44
1. Dez. 1818	7b	Daniel Haberstroh, M. S.	J. H. Scheerle in Pforzheim	400	
4. Juli 1820	77	dto.	Schullehrer Streng Wittib in Pforzheim	250	
26. April 1822	136b	David Hascher	Herz Löw Marx in Bretten	300	
29. März 1825	205	Jak. Fried. Haberstroh	Frau Staatsrath Meier in Karlsruhe	525	
27. Juli 1828	270b	dto.	Hofrath Steinheil in München	525	
21. Febr. 1819	28b	Mich. Hauber	Kath. Buck in Pforzheim	300	
13. Okt. 1826	240b	dto.	dto.	390	
14. März 1819	33	dto.	Bürgermeister Dreher daselbst	1713	18
24. März 1828	264	Ferd. Huber	Gottfried Scheerles Kinder daselbst	200	
5. Jan. "	259b	Fried. Huber	Peter Faude in Unteröwisheim	43	15
30. Dez. 1819	48	Joh. Friedr. Karcher	Apotheker Wulpius in Pforzheim	400	
22. Juni "	39	Christof Karle	Karl Gerwig Wittib in Pforzheim	125	
26. Dez. 1818	16b	alt Michael Klumpp	Korporal Jos. Budsch in Karlsruhe	200	
8. Dez. "	12b	Mich. Klumpp, Anwalt Sohn	Maximilian von Laroche in Karlsruhe	300	
29. Dez. 1820	95b	dto.	Wundarzt Bäuerle in Pforzheim	280	
30. Mai "	44	Christof Klumpp	Kath. Buck in Pforzheim	606	42
26. Okt. 1827	255	dto.	Amalie Klose in Heidelberg	52	
6. Sept. 1820	82	Mich. Klumpp, Mich. S.	Ernstine Rüfle von Pforzheim	350	
27. April 1824	109	dto.	Ernstine Hornbacher von Pforzheim	150	
17. Aug. 1822	142b	dto.	Forstinspektor von Lindenberg in Niefern	200	
25. Juni 1823	167b	dto.	Kassendiener Butsch in Karlsruhe	200	
26. Okt. 1827	255b	Mattheis Kiefer	Joh. Burkhard in Engelsbrand	90	
7. Jan. 1819	17	Christian Kiefer	Glaser Wildersinn in Pforzheim	300	
2. Okt. "	165b	Mich. Korn von Kieselbronn	Ministerialassessor Wieland in Karlsruhe	500	
4. Jan. 1820	49b	Christian Lindenmann, Maurer	Karl Gerwig Wittib in Pforzheim	125	
14. Jan. "	51	Joh. Lindenmann	Schulwittwenfisciverrechng. in Pforzheim	150	
13. April 1821	106b	Christian Lindenmann, Bauer	Irrenhausverwalter Dennig in Pforzheim	400	
28. Jan. 1819	19b	Nikolaus Maigardt	Conditor Richter Wittib in Pforzheim	50	
10. Nov. "	44	Karl Merkle	Wundarzt Bäuerle in Pforzheim	167	
15. Juni 1821	112b	dto.	Laubwirth Rab Wittib in Pforzheim	200	
8. Aug. 1826	238	dto.	Amtsrevisor Fink Wittib in Pforzheim	150	
27. April 1827	248	dto.	Karl Crecelius in Pforzheim	120	5
24. Febr. 1821	166	Jakob Nonnenmacher in Kieselbronn	Adolf von Leutrum in Pforzheim	150	
21. Jan. 1819	18	Gg. Friedr. Pfatteicher	Amtsrevisor Fink in Pforzheim	175	
2. Nov. 1820	87	Nikolaus Rothenstein	Joh. Friedrich Schneider in Pforzheim	200	
17. Aug. 1822	142b	Jakob Schlegel	Johann Urban Wittib in Pforzheim	52	
28. April 1819	37b	dto.	Gotthard Haberstroh in Pforzheim	55	
25. Jan. 1820	53	dto.	Metz, Buchhalter, Wittib in Pforzheim	150	
17. Aug. 1822	142b	Mich. Schlegel, jung	Johann Urban Wittib in Pforzheim	145	
10. Nov. 1819	44	dto.	Arzt Bäuerle in Pforzheim	150	
22. Mai 1821	110	Ferd. Schlegel	Ernstine Hornbacher in Pforzheim	80	
15. Juli 1824	183b	Daniel Schlegel, Dan. Sohn	Kreisbaumeister Frommel in Karlsruhe	300	
11. März 1820	61	dto.	Maugrafische Pflegschaft in Pforzheim	100	
8. Sept. 1818	6	Mattheis Schmidt, Wagner	Staatskassier Waag in Karlsruhe	110	
17. Aug. 1822	242b	Daniel Schimpf	Johann Urban Wittib in Pforzheim	100	
20. Okt. 1819	43	Daniel Stöhr	Conditor Sold Wittib in Pforzheim	60	
26. Jan. 1820	56b	dto.	Friedrich Ullmer hier	100	
20. Febr. 1822	127b	dto.	Maria Hohweiler in Pforzheim	62	42
14. März 1819	32	Jakob Walter, Schulz Sohn	Handelsmann Sonntag in Pforzheim	150	
29. Dez. 1820	94b	Andreas Walter	Frau Amtmann Eichrodt in Karlsruhe	200	
Unbekannt	271	Christian Weber	Frau Dennig in Pforzheim	219	37
17. Aug. 1822	142b	Gottlieb Weber	Johann Urban Wittib in Pforzheim	60	
18. April 1820	64	Jakob Wentz	Amtsrevisor Fink Wittib in Pforzheim	100	
17. Jan. 1819	149	Jakob Wilhelm	dto.	600	
28. Jan. 1825	19[illegible]	dto.	Kath. Buck in Pforzheim	178	
26. Okt. 1827	255	Michael Ziegler	Amalie Klose in Heidelberg	55	
8. Juli 1820	166b	Im. Ziegler, Bäcker in Kieselbronn	Waisenhausverwalter Dennig in Pforzheim	115	

Pfandbuch Band 4.

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung fl.	kr.
2. Juni 1832	152b	Gottlieb Arn, alt	Goßweiler, Präsident in Speier	426	22
31. Dez. 1828	18	Jak. Fr. Barth	Leutnant von Laroche in Karlsruhe	500	
1. Juni 1830	62b	Michael Bickel, Metzger	Dom.-Verwalter Deimling in Pforzheim	300	
24. Sept. 1831	121	Martin Bossert	Mattheis Bossert in Karlshausen	70	20
28. Mai 1829	31b	Mattheis Engel, Anwalts S.	Franz Dennig Wittib in Pforzheim	150	55
5. Juli 1828	7b	alt Michael Geiger	Johann Burkhard in Engelsbrand. Güterkaufschilling	105	
2. Mai 1829	27b	Gemeinde Dürrn	Dr. Meier, Stabsarzt in Karlsruhe	700	
28. Juli "	33b	dto.	Deimling, Obervogt in Pforzheim	1000	
19. Okt. 1830	84	Christian Gertling	Wieland, Asessor in Karlsruhe	200	
11. Mai 1832	149b	Jak. Haberstroh, Bauer	Louise Metz in Pforzheim	200	
5. Juli 1828	7[illegible]	Mattheis Kiefer	Johann Burkhard in Engelsbrand. Güterkaufschilling	80	
2. Juli 1830	66b	Joh. Jakob Lindenmann	Kochs Pflegschaft in Pforzheim	480	
2. Dez. 1831	128	dto.	Karl Scheerle in Pforzheim	202	
5. Juni 1824	111b	Christian Lindenmann, Bauer	Pfarrer Hausrath in Königsbach	74	
3. Sept. 1830	82	Karl Merkle	Auditor Flad in Karlsruhe	200	
7. März 1832	136	Jak. Schlegel	Johannes Urban Wittib in Pforzheim	52	
10. Febr. 1832	134	Mattheis Schlegel, Matth. S.	Philipp Jakob Rupp in Pforzheim	270	
1. Juli 1828	5b	Mattheis Schlichter von Kieselbronn	Obereinnehmer Rentzler in Pforzheim	200	
7. Aug. "	9b	Jak. Walter, Matth. S.	Johannes Urban Wittib in Pforzheim	100	

Grundbuch Band 3.

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung fl.	kr.
1. Jan. 1810	39b	And. Weber u. Consorten	Christian Hildwein	529	30
"	40b	Jak Fr. Schmidt u. Cons.	Joh. Durban	409	30
?	42	Ig. Jak. Wentz u. Cons.	Gg. Schneider	408	30
31. März 1810	42b	Schullehrer Gerhardt u. Cons.	Martin Ertle von Sindelfingen	430	45
"	43b	Ferd. Huber u. Cons.	Michael Löhrer, Kinder	96	30
12. April "	44	Ferd. Schlegel	Jakob Friedrich Haberstroh	281	
19. April "	44b	Ferd. Huber	Michael Schmidt von Mühlacker	136	
18. Mai "	45b	Ferdinand u. Cons.	Ferd. Schmidt hier	143	45
"	46	Ferd. Schlegel	Mattheis Schmidt	54	30
22. Mai "	46b	Mattheis Haberstroh	Christian Haberstroh in Menzingen	1876	15
21. Juni 1810	48b	Immanuel Barth u. Cons.	Eva Barb. Schneider	195	30
7. Dez. "	53	Phil. Stöhr u. Cons.	Christof Stöhr	1674	30
9. Jan. 1811	55	Jak. Ziegler u. Cons.	Daniel Walter	1020	
14. Jan. "	57	dto.	Daniel Schlegel	829	
1. Febr. "	61b	Mich. Arnold u. Cons.	Mattheis Schlegel	922	
2. Febr. "	63	Daniel Schmidt	Ferdinand Huber	500	
"	64	Ferd. Huber	Daniel Hauber	781	
1. März "	64b	Jak. Schaufler	Anwalt Engel	145	30
4. März "	65	Ferd. Huber	Michael Schmidts Wittib	26	30
29. März "	65b	Mich. Hauber	Daniel Hauber	60	
30. Mai "	66	Jak. Fried. Klumpp u. Cons.	Christof Stöhr	1339	15
6. Aug. "	69	Mich. Hauber	Daniel Hauber	78	
16. Okt. "	70	Mattheis Arnold u. Cons.	Margarethe Engel	143	15
19. Dez. "	70b	Mich. Schlegel	Gg. Adam Haberstroh	400	
9. Jan. 1812	71b	Korn. Arnold u. Cons.	Christine Schlegel	1107	
20. Jan. "	73b	Ig. Jak. Arn	Martin Arn	950	
24. Jan. "	76	Daniel Weber u. Cons.	Gg. Adam Haberstroh	298	
19. Febr. "	77	Ferd. Klumpp u. Cons.	Ig. Jakob Hauber	1343	
25. Febr. "	80	Christ. Morlock	Jakob Schaufler	190	
26. April "	82b	Anwalt Engel u. Cons.	Mattheis Schlegel	433	
"	84	Kornel Arnold u. Cons.	Daniel Schaufler	213	
1. Mai "	85	Ig. Mich. Klumpp	Mattheis Schmidt	895	15
"	86b	Daniel Weber u. Cons.	Friedrich Seifried	180	
8. Juni "	87b	Matth. Schäfer u. Cons.	Lorenz Belte von Oberacker	511	
8. Okt. "	89	Mich. Schönhuth u. Cons.	Lorenz Barth hier	462	
12. Okt. "	90b	Jak. Ziegler u. Cons.	Leonhard Bohner	2059	
26. Okt. "	94	Mattheis Schäfer	Jakob Hauber	575	
19. Nov. "	95b	Ig. Mich. Klumpp	dto.	95	
20. Nov. "	96	Lehrer Deininger in Kieselbronn	Barbara Bachmeier	140	
22. Nov. "	96b	Ig. Mich. Klumpp	Paul Ziegler von Kieselbronn	150	
6. Jan. 1813	97b	Gg. Engel von Kieselbronn	Im. Ziegler von da	140	
26. Febr. "	99	Gg. Jak. Bibelheimer u. Cons.	Friedrich Seifried	214	45
15. März "	100	Bogt Klumpp	Gottlieb Staib	200	
22. März "	101b	Im. Barth u. Cons.	Jakob Friedrich Haberstroh	541	
"	103b	Frd. Ullmer u. Cons.	Konrad Kälber Wttb.	325	45
7. April "	104b	Mich. Scharb u. Cons.	Christian Schlegel	926	30
21. Juli "	107	Konrad Fritz u. Cons.	Karl Fritz	259	
20. April "	108b	Absalon Barth u. Cons.	Mattheis Schlegels Kinder	80	15
"	109b	Mich. Korn von Kieselbronn	Konrad Kälber und Michael Gertling	246	
27. Juli "	113b	Kornel Arnold hier	Mich. Schlegel	20	
2. Okt. "	114b	Ig. Mich. Geiger u. Cons.	Jakob Hauber	959	
13. März "	117	Jak. Kodlenzer von Kieselbronn	Gg. Adam Wentz von Kieselbronn	130	
7. April "	118	Jak. Glaser	Martin Haberstroh Wittib hier	600	
5. Aug. 1814	120b	Daniel Haberstroh	Lorenz Barth	135	
20. Aug. "	121	Ig. Mattheis Schäfer u. Cons.	Im. Theilmann Wittib	35	30
30. Aug. "	122	Jak. Schaufler u. Cons.	Jakob Bibelheimers Erben	53	
6. Jan. "	123	Bogt Klumpp u. Cons.	David Klumpp	1635	30
16. Febr. 1815	128	Jak. Glaser	Michael Billing von Göbrichen	100	
19. Febr. "	128b	Ochsenwirth Dittler in Bauschlott	Förster Petri in Karlshausen	75	
17. April "	129	Gottlieb Vollmer	Peter Schlegel von Kieselbronn	118	
16. März "	130	Mich. Geiger u. Cons.	Daniel Geigers Erben hier	965	
24. Dez. 1814	132	Mattheis Schmidt	Mattheis Lehrers Erben	275	
18. Aug. 1815	132b	Jeremias Barth u. Cons.	Joh. Jak. Belte in Oelbronn	1100	
8. April "	134b	Christian Weber	Mich. Staibs Wittib hier	1000	
6. Mai "	135b	Jak. Arnold u. Cons.	dto.	709	30
30. Sept. "	137	Christ. Lindenmann u. Cons.	Mich. Staib	1004	
8. Dez. "	140	Phil. Glöckler u. Cons.	Ferdinand Glöckler von Bauschlott	270	
15. Dez. "	142	Christ. Lindenmann u. Cons.	Joh. Gg. Britsch von Stein	364	30
5. Juni "	143b	Mich. Gertling u. Cons.	alt Daniel Schlegels Erben hier	78	
28. Febr. 1816	145b	Daniel Schäfer u. Cons.	Nikolaus Meygardt	1067	
27. Jan. "	149b	Ernst Ebert von Kieselbronn	Mattheis Fritz	50	
1. Febr. "	150b	And. Weber	Konrad Kälber Wittib	50	
29. Jan. "	151	Ig. Jak. Wentz	Michael Schlegel	450	
8. Febr. "	152	Jak. Klotz	Matth. Hoffäßer von Göbrichen	144	
"	152b	dto.	Matth. Schlegel Wittib hier	20	
19. Febr. "	153b	Jak. Essig von Kieselbronn	Michael Schlegel	144	
23. Febr. "	154.	Mich. Staib	Martin Arn	500	
4. März "	156	Ochsenwirth Dittler von Bauschlott	Christine Kiefer	60	
7. Febr. "	159b	Christian Lindenmann u. Cons.	Anna Maria Baumann von Bauschlott	2923	
16. Febr. "	163	Kornel Arnold u. Cons.	Martin Haberstroh Wittib	1634	30
18. April "	166b	Christian Gertling u. Cons.	Schulz Hauber Wittib	61	
14. Mai "	167	Mich. Schönhuth;	Jakob Händle	330	
29. Mai "	169	Gottlieb Vollmer	Michael Jost	16	
"	169b	dto.	Christian Kiefer	6	
30. Mai "	170	Jakob Klotz u. Cons.	Jakob Händle	350	
Unbekannt	171	Philipp Stöhr	Daniel Haberstroh	400	
13. Dez. 1816	176	Jakob Schaufler u. Cons.	Anna Maria Bibelheimer	487	
7. Febr. 1817	177	Christian Lindenmann u. Cons.	Jakob Schmidt	352	
12. Febr. "	180b	Gottlieb Haberstroh u. Cons.	Gg. Adam Haberstroh	258	30
12. März "	181b	Jak. Fr. Klumpp	Jakob Händle	320	
13. März "	182b	Christof Fried. Karle	Michael Staib	79	
27. März "	183	Mattheis Engel u. Cons.	Mattheis Schlegel Wittib	155	
"	184	Mich. Ziegler u. Cons.	Jakob Händle	248	
"	185	Phil. Stöhr u. Cons.	Gottlieb Haberstroh	213	
31. März "	186	Jakob Reich von Kieselbronn	Melchior Hauber	110	
1. April "	186b	Jak. Fried. Klumpp	Margarethe Schmidt	33	
4. Dez. 1816	192	Gottlieb Weber u. Cons.	Jakob Schwäbli von Querbach	165	30
30. Mai "	193	Mich. Haberstroh u. Cons.	Michael Stöhr	415	
4. Dez. 1817	194	Mich. Klotz u. Cons.	dto.	358	
30. April "	195	Simon Gregorius	Mich. Schmidt	14	
12. Mai "	195b	Jak. Wentz u. Cons.	Mich. Stöhr	193	
	196				
29. Mai "	196b	Gg. Ad. Klotz u. Cons.	Melchior Hauber	412	
4. Juli "	199	Michael Friedrich	Daniel Schaufler Wittib	70	
7. Juli "	199b	Joh. Lindenmann	Gottlieb Haberstroh	322	
8. Juli "	201b	Gottlieb Haberstroh	Mattheis Schmidt	200	
11. Juli "	202b	Jakob Arnold u. Cons.	Melchior Hauber	333	
16. Dez. "	205b	Jakob Arn	Karl Fritz	24	
3. Febr. 1818	207b	Mich. Wentz von Kieselbronn	Jakob Engel	64	
4. Febr. "	208b	Jakob Walter u. Cons.	Michael Staib	550	
14. Febr. "	210	Jeremias Barth	Christian Kiefer	566	30
7. März "	212b	Michael Engel	Daniel Schaufler	10	
17. März "	214b	Gg. Ad. Klotz u. Cons.	Mattheis Hauber	882	
25. März "	217	Phil. Stöhr u. Cons.	Mattheis und Jakob Haberstroh	1013	
26. März "	219b	Melch. Hauber	Mattheis Haberstroh	133	
13. Jan. "	221	Wilh. Schlegel u. Cons.	Jakob Bibelheimer	417	
17. März "	223	Gg. Adam Klotz	Schullehrer Gerhardt	55	
14. Mai "	224b	Jeremias Barth und Cons.	Jakob Schmidt	288	30
8. Juni "	226	Jakob Klotz	Matth. und Jakob Gossenberger von Göbrichen	150	
7. Sept. "	227	Mattheis Schmidt	Karl Fritz hier	370	
16. Nov. "	229	Jakob Haberstroh Wtb.	Jakob Bibelheimer	900	
18. Okt. "	233b	Bogt Fritz und Cons.	Gottlieb Staib Wittib	122	
30. Dez. "	241	Cornel Arnold u. Cons.	Michael Schmidt	649	
4. Dez. "	242b	Immanuel Barth	Nikolaus Meygardt	36	
19. Juni 1817	243b	Anwalt Engel	Gottlieb Staib	70	33
17. Dez. 1818	244	Christof Schäfer und Consorten	Lehrer Gerhardt	676	30
19. April 1819	246	S. Großh. Hoheit Markgraf Leopold von Baden	Frau Reichsgräfin Elisabeth von Hochberg	120	
27. Nov. 1817	246b	Michael Friedrich und Cons.	Jakob Hauber hier	1603	45
25. März 1819	250	Phil. Dittler von Bauschlott	Kornelius Arn	187	
6. Mai "	251b	Gottlieb Weber u. Cons.	Jakob Händle	646	30
10. Mai "	253	Mich. Klumpp u. Cons.	Jakob Walter	5073	30
17. Mai "	258	Jeremias Barth u. Cons.	Jakob Bibelheimer	1371	
10. Juni "	260	Karl Kälber u. Cons.	Lorenz Barth	1303	13
17. Juni "	261b	Jakob Hauber u. Cons.	Michael Schlegel, Küfer	968	45
1. Juni "	263	Jakob Glaser u. Cons.	Jakob Weber	3239	30

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
28. Okt. 1818	266b	Andreas Klumpp u. Conf.	Hofrath Possels Wittib in Karlsruhe	419	
22. Juni 1819	268b	Anwalt Engel u. Conf.	Michael Hauber hier	4452	45
18. Juni =	271b	Karl Merkle	Michael Haberstroh	2100	
26. Juli =	272	dto.	Jakob Haberstroh	416	
26. Jan. =	274	Margaretha Schimpf	Christof Friedrich Karle	403	
29. Juli =	274b	Karl Merkle	Gg. Adam Haberstroh	40	
26. Juni 1820	278	Ferdinand Huber u. Conf.	Andreas Reister	652	45
26. Okt. =	280	Christof Schäfer	Gg. Wahl	2070	
30. Okt. =	281	Christof Geiger	Vogt Fritz	930	
13. Dez. =	281b	Josef Bissinger	Jakob Friedrich Arn	56	
10. Jan. 1821	282	Philipp Stöhr	Anwalt Haberstroh	8	
26. Febr. =	282b	Karl Elsäßer von Bauschlott	Jakob Hofsäß von Göbrichen	110	
6. April =	284	Michael Schäfer	Vogt Fritz hier	15	
11. Mai =	285b	Melchior Hauber	Jakob Arnold Mich. S.	70	
5. Juni =	286b	Wilh. Schlegel	Michael Klumpps Erben	500	
6. Juni =	287	Ernst Götz von Bauschlott u. Conf.	Matth. Gossenberger von Göbrichen	391	
4. Aug. =	288b	Fr. Baumann von dort	Anna Maria Bossert von Bauschlott	186	
17. Sept. =	289	Mich. Schäfer	Karl Michael Fritz hier	700	
18. Sept. =	291b	Mich. Hauber, ledig	Hirschwirth Hauber	37	30
22. Okt. =	292b	Ferd. Huber	Ph. Jakob Flößer in Bauschlott	16	
5. Dez. =	293	dto.	Galleriedirektor Becker in Karlsruhe	490	
15. Jan. 1822	294	Jakob Schmidt	Konrad Kälber Wittib hier	300	
1. Aug. =	298	Jakob Fr. Haberstroh	Asessor Leußler in Durlach	15	
9. Sept. =	298b	Vogt Klumpp	Th. Kommissär Rastätter in Pforzheim	65	
1. Nov. =	299	Cornel Arn	Vogt Fritz	10	
18. Dez. =	299b	Gg. Adam Klotz	Phil. Jakob Bibelheimer	60	
14. März 1823	303	Karl Elsäßer von Bauschlott	Anwalt Engel	76	
1. April =	303b	Schullehrer Siegrist von Bauschlott	Wolfhemlers Kinder in Flehingen	121	
27. April =	304	Daniel Stöhr, Metzger	Jakob Schmidt, Wagner	311	
27. Mai =	307	Jerem. Barth u. Conf.	Margaretha Schimpf	218	
16. Juni =	310b	Hirschwirth Hofsäß in Göbrichen	Mich. Gossenberger in Göbrichen	85	
=	311b	Jakob Schimpf und Conf.	Frau Kammerrath Reinhard in Karlsruhe	542	
20. Juni =	314b	Konrad Fritz u. Conf.	Christian Schlegel in Nußbaum	20	
24. Juli =	315b	Matth. Wenz, Schuster	Jakob Küster in Schönberg	12	
28. Aug. =	316	Fr. Ullmer u. Conf.	J. C. Mallebrein in Karlsruhe	378	30
14. Jan. 1824	317b	Matth. Schlegel u. Conf.	Mich. Jost	230	
16. Jan. =	318b	Mattheis Arn	Jakob Friedrich Arn	280	
18. Jan. =	320	Matth. Karst in Göbrichen	Jakob Sauter in Göbrichen	70	
24. Jan. =	321b	Ph. Dittler in Bauschlott	Michael Klumpps Erben	200	
16. Febr. =	327	Jakob Walter, Matth. Sohn und Conf.	Mattheis Strauß in Singen	834	
16. März =	330b	Christof Kirschner in Kieselbronn	Mattheis Theilmann in Kieselbronn	11	
25. April =	331	Mattheis Coblenzer in Göbrichen	Lorenz Hofsäß in Göbrichen	46	
24. April =	331b	Bohnenbergers Kinder in Pforzheim	Gottlieb Staib Wtb.	267	
=	332b	Handelsmann Grob in Pforzheim	dto.	349	
14. Okt. =	390	Jakob Elser	alt Daniel Geiger	5	
=	391b	Fr. Karcher	dto.	8	30
12. Jan. 1825	392	Mattheis Arnold	Jak. Arnold, Mich. S.	786	
25. Mai 1824	394	Jakob Walter, Andreas Sohn und Conf.	Wilh. Schlegel	244	45
20. Jan. 1825	396	Samuel Haberstroh	Daniel Haberstroh	707	
=	398	alt Mich. Arn	Laubwirth Arbs Kinder in Pforzheim	26	
10. Febr. =	400	Jak. Fr. Haberstroh	Frau Staatsrath Meier in Karlsruhe	575	
		Grundbuch Band 4.			
13. Jan. 1825	5	Matth. Bibelheimer u. Conf.	Phil. Jak. Bibelheimer	350	30
4. Mai =	13	Jak. Fr. Ullmer	Mich. Klumps Erben	500	
21. Mai =	15b	Mich. Schönhut u. Conf.	Schullehrer Gerhardt	236	45
20. Juli =	20b	Matth. Fritz Ehefrau	Joh. Karst in Eutingen	11	15
21. Juli =	21	Martin Klumpp	Fuhrmann Leopold Erben in Pforzheim	34	
7. Aug. =	21b	Daniel Stöhrs Frau	Konrad Kälber Wtb.	109	12
=	22	dto.	Schneider Hohweiler in Pforzheim	70	20
13. Aug. =	22b	Jakob Schmidt	Ochsenwirth Bauer in Niefern	95	
=	23b	Phil. Stöhr	Anwalt Haberstrohs Erben	20	
=	24	Derselbe und Mich. Friedrich	dto.	80	30
27. Okt. =	26b	Mich. und Kornel Arnold	Mathias Arnold	402	
25. Jan. 1826	33	alt Mich. Friedrich	Anwalt M. Haberstroh	8	
28. April =	46b	jg. Mich. Friedrich u. Conf.	Christian Fried. Gerwig, Seifensieder in Pforzheim	170	
=	47	Karl Schäfer, Ochsenwirth	Karl Fritz	24	
=	48	Georg Bickel Wtb.	Mattheis Gertling	14	
=	48b	Melch. Hauber	Chr. Friedr. Gerwig, Seifensieder in Pforzheim	22	
5. Okt. =	51b	Gg. Mich. Fritz	Barbara Schartner in Karlsruhe	50	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
5. Mai 1827	58b	Christ. Weber	Jakob Engel	38	
=	59b	Gg. Adam Klotz	Derselbe und Mich. Ziegler	43	
22. Juni =	65b	Jos. Bissinger u. Conf.	Amalie Klose in Heidelberg	680	
1. Mai 1828	74b	jg. Jakob Schmidt u. Konf.	Christ. Gertling Wtb.	1044	30
5. Juni =	79	Mich. Hauber u. Conf.	Mattheis Schmidt, Wagner	558	
26. Juni =	81b	Gg. Adam Klotz u. Conf.	Glaser Wildersinn in Pforzheim	434	30
Unbekannt	87	Jak. Schmidt, Wagner u. Conf.	Fr. Karcher	921	
9. Okt. =	99b	Nik. Rothenstein u. Conf.	C. J. Mallebrein in Karlsruhe	777	40
=	103b	Mattheis Schimpf u. Conf.	Legationsrath Posselt Wtb. daselbst	508	30
22. Jan. 1829	106	Phil. Stöhr u. Conf.	Mich. Josts Erben	255	30
28. Jan. =	113b	Gg. Adam Klotz u. Conf.	Klara Mallebrein in Karlsruhe	590	
10. Juli =	124b	Jakob Schmidt Wagner	J. Mich. Schmidt	20	
16. Nov. =	125b	Gg. Adam Klotz	Jak. Stöhr, Tagl.	13	45
=	126	Jak. Schimpf	Mich. Kappel in Oelbronn	10	
=	126b	jg. Mich. Friedrich u. Conf.	Wilh. Hoffinger in Pforzheim	129	30
=	129	Mattheis Bibelheimer u. Conf.	Karl Mich. Fritz	352	30
20. Jan. 1830	136	Christoph Haberstroh	Seifensieder Gerwig in Pforzheim	130	
=	137	Nik. Rothenstein	Mich. Schlegel	26	
15. März =	141	Wilhelm Klumpp u. Conf.	Jak. Arnold, Mich. S.	313	15
=	143	Matth. Wentz u. Conf.	Mich. Klumpp, Mich. S.	1466	
16. März =	147b	Mich. Klotz u. Conf.	Mich. Fir	50	
=	150	Jak. Schimpf u. Conf.	Christ. und David Hoscher	218	42
12. Okt. =	152	Jeremias Arn u. Conf.	C. J. Wildersinn in Pforzheim	77	
24. Nov. =	153	Joh. Gg. Hofsäß in Göbrichen	Jak. Hofsäß in Göbrichen	82	42
22. Febr. 1831	162	Daniel Haberstroh u. Conf.	Fr. Böhringer in Pforzheim	131	
3. Febr. =	167	Daniel Schäfer u. Conf.	Tucharbeiter Mann daselbst	146	
15. Febr. =	168	Gg. Ad. Klotz u. Conf.	Mattheis Haberstroh, ledig	153	
=	169	Marg. Hamm	Handelsmann Rothschild in Pforzheim	7	58
=	169	Mattheis Schimpf u. Conf.	Mattheis Haberstroh, ledig	209	30
20. März =	171	Mattheis Fritz	Joh. Karst in Eutingen	290	
=	171b	dto.	Obereinnehmer Gerstner in Pforzheim	100	
25. März =	172	dto.	Schullehrer Siegrist	81	
27. Juni =	174	jg Mich. Arn. u. Conf.	Joh. Urbans Wtb. in Pforzheim	995	
15. Juli =	179b	Gottlieb Schäfer	Ministerialassessor Pfeilsticker in Karlsruhe	50	20
30. Juni =	181	Melchior Hauber	J. Ch. Kiehnle in Pforzheim	22	
=	181b	Vogt Schäfer	Höpfners Wtb. daselbst	80	
20. Juli =	183b	Barbara Schönhuth u. Conf.	Seiler Trautz daselbst	179	
22. Juli =	184b	Jak. Haberstroh, Schneider	Sattler Koch daselbst	170	
21. Febr. =	189b	Math. Engel, Metzger	Metzger Bulott daselbst	60	
23. Mai =	190	And. Haberstroh, Schneider	Registrator Crusius in Karlsruhe	180	
5. April =	196	Phil. Stöhr u. Conf.	Jak. Müller in Diedelsheim	484	
30. Sept. =	198	dto.	Fr. Lindenmann in Eisingen	50	
13. Dez. =	204	Jeremias Arn	Jakob Walter, Math. S.	600	
20. Dez. =	205b	Mattheis Schäfer	Konditor Richter Wtb. in Pforzheim	34	30
21. Dez. =	207	Ferd. Haberstroh	Daniel Schlegels Kinder	30	
=	208	Phil. Stöhr	Konditor Richter Wtb. in Pforzheim	57	
7. Febr. 1832	216	Jak. Fr. Haberstroh	Rechtskandidat Böhringer daselbst	9	30
=	216b	Phil. Stöhr	Christ. Gertling Wtb.	7	
3. Febr. =	217	Jak. Schmidt, Wagner	Absalom Arn	221	
15. Febr. =	218	Daniel Stöhr	Christof Kiehnle in Pforzheim	70	
23. Febr. =	220	Vogt Schäfer u. Conf.	C. J. Wildersinn in Pforzheim	542	
29 Febr. =	222	Phil. Meinzer	Mbttheis Fritz	2773	
3. März =	224	Feldmesser Kaucher u. Conf. von Bauschlott	Mich. Götz Wwe. in Bauschlott	118	
4. März =	224b	Mattheis Wentz u. Conf.	Christian Morlock von da	55	
27. April =	226	Gottlieb Arn	R. Brosch von Oberreichenbach	18	
8. Mai =	228	Fried. Spittelmeister und Imanuel Binder in Kieselbronn	Johs. Ziegler von Kieselbronn	48	
=	228b	Gg. Mich. Fritz	Mich. Müllers Wtb. von Stein	46	
27. Juni =	235	Mich. Fir u. Conf.	And. Weber	1691	
23. Juni =	237	Andreas Arn	Christof Scheerle in Pforzheim	118	
25. Juni =	237b	Phil. Meinzer u. Conf.	Karl Mich. Fritz	491	30
27. Juni =	238b	Ludwig Kiefer u. Conf.	Andr. Weber	909	30
6. Juli =	239b	Christof Karle u. Conf.	Christof Klumpp	1341	
13. Juli =	242b	Kornel Schlegel u. Conf.	Jak. Ullmers Ehel.	1572	30
28. Juli =	245b	Jak. Kunzmann	J. Philipp Schickle in Bauschlott	40	
31. Okt. =	246	And. Arn	Amalie Klose in Heidelberg	475	
17. Okt. =	247	Phil. Meinzer	Friedrich Graf in Oelbronn	40	
7. Dez. =	247b	Phil. Glöckler in Bauschlott	Joh. Glöckler in Bauschlott	91	
15. Jan. 1833	249	jg. Mich. Arn, Schmied	Seifensieder Gerwig in Pforzheim	290	
5. Febr. =	250	Gottlieb Arn	Präsident Goßweilers Erben in Speier	400	
22. Febr. =	251b	Phil. Stöhr u. Conf.	Ernst Blindt in Pforzheim	148	
12. März =	254	Christ. Lindenmann Wtb.	Friedrich Posselt in Karlsruhe	78	
15. März =	254b	Gg. Ziegler u. Conf. v Kieselbronn	Rosine Nonnenmacher von Kieselbronn	67	
13. Mai =	263	Phil. Stöhr u. Conf.	Jakob Schmidt, Wagner	1327	
17. Sept. =	267b	Jmanuel Barth u. Conf.	Mattheis Morlocks Kinder	680	

B.736. Nr. 2610. Müllheim. (Bekanntmachung.) Unter Heutigem wurde unter Ordnungszahl 80 in das Firmenregister eingetragen die seit September v. J. bestehende Handelsfirma Augustin Schladerer in Bamlach. Inhaber ist der unverheirathete Handelsmann Augustin Schladerer von Bamlach.

Müllheim, den 19. Februar 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.

Dr. v. Rotteck.

vdt. Zentner.

B.737. Rheinbischofsheim. (Bekanntmachung.) Zufolge Beschlusses vom Heutigen, Nr. 674, wurde unter O.Z. 136 des Firmenregisters die neu errichtete Firma: „S. Braunschweig zu Rheinbischofsheim" eingetragen. Inhaber derselben ist Handelsmann Simon Braunschweig zu Rheinbischofsheim.

Rheinbischofsheim, den 18. Februar 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.

Eisen.

Z.c.808. Nr. 2486. Waldshut. (Aufforderung.) Die Gemeinde Rüßwihl besitzt seit vielen Jahren ca. 2 Vierling Wiesen im Holzackermoos, neben Joh. Joos von Niederwihl und Joseph Ebner von Rüßwihl, und weitere 70 Ruthen Wiesen in der Hausmatte, neben Joseph Baldischwihler und Jakob Mutter, beides Gemarkung Rüßwihl. In Ermanglung früherer Erwerbstitel verweigert das Ortsgericht die Gewährung.

Es werden nun alle Diejenigen, welche daran in den Grund- und Pfandbüchern nicht eingetragene, auch sonst nicht bekannte dingliche Rechte oder lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche haben oder zu haben glauben, aufgefordert, solche innerhalb 2 Monaten diesseits geltend zu machen, ansonst für die Aufgeforderten, aber nicht Erschienenen im Verhältnisse zum neuen Erwerber oder Unterpfandsgläubiger die Ansprüche bemeldeter Art verloren gehen.

Waldshut, den 18. Februar 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.

Eble.

Z.c.796. Nr. 1599. Konstanz. (Verschollenheitserklärung.) Da Engelbert Endreß von Allensbach auf die an ihn unterm 24. März 1862, Nr. 2712, ergangene Aufforderung bis jetzt eine Nachricht nicht von sich gegeben hat, so wird derselbe hiemit für verschollen erklärt und dessen Vermögen seinen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben.

Konstanz, den 17. Februar 1864.

Großh. bad. Bezirksamt.

Stösser.

Z.c.794. Nr. 1530. Bonndorf. (Aufforderung.) Wilhelmine Schlachter von Sommerau, gesetzliche Vormünderin des August Wachter von Sommerau, eines natürlichen Sohnes des daselbst verstorbenen Wendelin Wachter von da, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft des Letztern gebeten. Alle Diejenigen, welche hiegegen Einsprache machen zu können glauben, werden aufgefordert, ihre Ansprüche

binnen 8 Wochen

hier geltend zu machen, widrigens dem gestellten Gesuche stattgegeben würde.

Bonndorf, den 19. Februar 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.

C. Lang.

Z.c.798. Nr. 1056. Emmendingen. (Aufforderung.) Die Wittwe des Bäckers Johann Georg Heß von Theningen, Elisabethe, geb. Wagner, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres † Ehemannes gebeten. Einsprachen sind binnen 6 Wochen dahier geltend zu machen, widrigenfalls dem Gesuche stattgegeben würde.

Emmendingen, den 15. Februar 1864. Großh. bad. Amtsgericht. K. Maurer.

Z.c.801. Nr. 1245. Kenzingen. (Erbvorladung.) Auf den am 4. Februar 1864 erfolgten Tod der Nepomuk Becherer's Wittwe, Agathe, geborne Ochsner, von Kenzingen soll mit dem mütterlichen Vermögen zugleich das unter den Erben gemeinschaftliche, väterliche Vermögen vertheilt werden, wobei die beiden Söhne Konstantin und Xaver Becherer von Kenzingen mitberechtigt sind; da aber derselben Aufenthaltsort unbekannt ist, so werden dieselben oder deren Rechtsnachfolger hiermit aufgefordert, sich

binnen drei Monaten, von heute an,

dahier zu melden, als sonst die Erbschaft Denjenigen zugetheilt werden würde, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen beim Erbanfall nicht mehr am Leben gewesen wären.

Kenzingen, den 19. Februar 1864.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Glaßner.

Z.c.789. Nr. 2971. Karlsruhe. (Aufforderung.)

Die Konskription für das Jahr 1864 betreffend.

Bei der Rekrutenaushebung für 1864 sind unentschuldigt ausgeblieben:

Loos-Nr. 44, Raab, Eduard,
= = 57, Wagner, Karl August,
= = 61, Eichhorn, Karl Wilhelm,
= = 72, Schäffner, Karl,
= = 80, Bertsch, Christoph.

Die Ausgebliebenen werden aufgefordert,

binnen drei Wochen

zu erscheinen, indem sie sonst ihres Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und in die gesetzliche Vermögensstrafe wegen Refraktion werden verfällt werden. Zugleich wird das Vermögen derselben mit Beschlag belegt.

Karlsruhe, den 20. Februar 1864.

Großh. bad. Stadtamt.

v. Neubronn.

Z.c.795. Nr. 1276. St. Blasien. (Straferkenntniß.) Nachdem der Konskriptionspflichtige August Haselwander von Todtmoos-Glashütten der diesseitigen Aufforderung vom 29. Dezember v. J., Nr. 60, keine Folge geleistet, wird derselbe in die angedrohte Refraktionsstrafe von 800 fl. verfällt und seines Staats- und Ortsbürgerrechts verlustig erklärt.

St. Blasien, den 15. Februar 1864.

Großh. bad. Bezirksamt.

v. Scherer.

Z.c.803. Nr. 3132. Bruchsal. (Straferkenntniß.) Nachdem die Konskriptionspflichtigen:

Ludwig Heinrich Kull von Heidelsheim,
Jakob Kreppein von Bruchsal,
Georg Heinrich Kling von da,
Johann Georg Stocker von da,
Wolf Wilhelm Grün von da,
Hirsch Brand von Odenheim und
Joseph Henecka von Neuthard

sich auf die diesseitige Aufforderung vom 30. Dezbr. v. J. dahier seither nicht gestellt haben, werden dieselben der Refraktion für schuldig und des Orts- und Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt, sowie in die angedrohte Strafe von 800 fl. verfällt.

Bruchsal, den 17. Februar 1864.

Großh. bad. Oberamt.

Leiber.

Z.f.125. Nr. 894. Karlsruhe.

Vergebung von Asphaltirungs-Arbeiten.

Das Einsteigtrottoir auf dem Karlsruher Bahnhof soll auf einer Fläche von 11,000 Quadratfuß (990 Quadratmetres) mit einer 5 Linien (15 Millimetres) dicken Asphaltdecke hergestellt werden.

Der Uebernehmer hat den erforderlichen bessern Asphalt von Seissel in Frankreich oder von Val de Travers in der Schweiz zu beziehen, und die Herstellung des 4 Zoll (12 Centimetres) starken Betonfundaments, wozu die erforderlichen Materialien von der Baubehörde angeschafft werden, sowie die Ausführung der Asphaltdecke im Monat April d. J. vorzunehmen.

Die Soumissionsangebote, worin der Preis für jede der genannten Asphaltsorten besonders zu stellen ist, sind längstens bis zum **1. März d. J.** bei der unterzeichneten Stelle franko einzusenden.

Karlsruhe, den 17. Februar 1864.

Großh. Eisenbahnamt.

Der Vorstand: Burg. Der Bezirks-Ingenieur: Bischoff.

Z.f.254. Möhringen an der Donau.

Schafweideverpachtung.

Der hiesige Mettenberg von ca. 700 Morgen wird als Schafweide für das Jahr 1864 verpachtet. Die Pachtliebhaber können jeden Tag mit dem Gemeinderath einen Pachtabschluß bewerkstelligen, und werden die Liebhaber hiezu eingeladen.

Möhringen, den 21. Februar 1864.

Bürgermeisteramt.

Fischler.

vdt Eitenbenz.

Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.